

Unternehmerabend begeisterte

Der Vorabend der Gewa gehört traditionell den Unternehmern. Am Mittwoch kamen sie zusammen, um dem Wissenschaftler Daniele Ganser zu lauschen.

Kreuzlingen. Der Titel seines etwa einstündigen Vortrags klang zunächst etwas sperrig: «Terror und der globale Kampf ums Erdöl: Warum wir die Energiewende brauchen». Ganser, seines Zeichens Historiker sowie Energie- und Friedensforscher, verstand es aber, dem ernsten Thema Leben einzuhauchen. Er machte daraus beinahe eine Kabarettveranstaltung und brachte dank seines Sprachwitzes und seiner brillianten Rhetorik den nicht ganz vollbesetzten Saal mehrfach lautstark zum Lachen.

Fatale Abhängigkeiten

Als Ziel hatte sich Ganser gesteckt, dass beim Publikum am Ende seiner Ausführungen eine gewisse Zahl hängen bleibt, die sich wie ein roter Faden durch den Abend schlängelte: 90 Millionen Liter. So hoch sei nämlich weltweit der tägliche Verbrauch an Erdöl. Mit allen fossilen Brennstoffen werden Abhängigkeiten geschaffen, die vor allem für westliche Staaten, allen voran europäische und damit auch die Schweiz, fatale Folgen haben könnten, ja sogar bereits haben. Was, wenn die



Historiker und Energieexperte Daniele Ganser sprach beim Gewa-Unternehmerabend.

Bild: Thomas Martens

Vorräte erschöpft sind oder irgendwem aus politischen Gründen der Ölbahn zugedreht wird?

Mehr Bilder im Internet unter:
www.kreuzlinger-zeitung.ch

Der 43-jährige Verfechter der Energiewende verstand es, Zusammenhänge aufzuzeigen, die zwar ansatzweise bekannt, von den Menschen aber vielfach nicht vollständig durchschaut werden. Obwohl zum Beispiel die arabische Welt von den USA als «Achse des Bösen» bezeichnet werde, zeigten sich ihre Präsidenten gerne mit den Führern der «Schurkenstaaten», so

etwa George Bush sen. gar Hand in Hand mit dem mittlerweile verstorbenen saudischen König Abdullah.

Die Motive für den Irak-Krieg seien lange im Dunkeln geblieben, so Ganser. Auch heute noch weigerten sich viele US-Amerikaner, die traurige Wahrheit zu akzeptieren. Klar ist, es ging den USA nicht darum, Saddam Hussein in die Schranken zu weisen, sondern die sprudelnden Ölquellen in der Golfregion zu sichern. «Saddam wurde sogar für den Terroranschlag vom 11. September verantwortlich gemacht, völlig gelogen», erieferte sich der Schweizer Historiker, der den Einsturz der Twin-Towers

und des dortigen dritten Gebäudes in New York untersucht hat.

«Leider kommt die Wahrheit oft erst sehr spät ans Licht», klagt Ganser und gibt den Massenmedien eine Mitschuld am Verbreiten moderner Lügenmärchen. «Wer mit Bildern oder Ereignissen schockiert, hat die Medien schnell auf seiner Seite», wie er anhand einiger Beispiele plausibel aufzeigen konnte.

Und Ganser sprach sich auch ganz klar gegen Fracking zur Gasgewinnung am Bodensee aus. Da dabei Chemie zum Einsatz komme, sei das «eine grosse Gefahr fürs Trinkwasser».

Thomas Martens